

Inhaltsverzeichnis

| | <u>Seite</u> |
|--|---------------------|
| Vorwort zur Neuauflage | III |
| Vorwort zur Erstaufgabe | V |
| Taxonomie der Lernziele | VII |
| Konzeption mit Stundenempfehlung | IX |
| Lern- und Arbeitsmethodik | 1 |
| I. Prüfungsteil „Veranstaltungsprozesse“ | 3 |
| 1. Konzeption und Planung veranstaltungstechnischer Projekte | 3 |
| 2. Technische Leitung und Umsetzung veranstaltungstechnischer Projekte | 11 |
| II. Prüfungsteil „Betriebliches Management“ | 33 |
| 3. Betriebsorganisation | 33 |
| 4. Personalorganisation | 43 |
| 5. Personalführung | 49 |
| III. Prüfungsteil „Veranstaltungsprojekt“ | 55 |
| 6. Hinweise zur Projektarbeit | 55 |
| 7. Hinweise zur Präsentation und zum Fachgespräch | 56 |
| Anhang | <u>Seite</u> |
| Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Geprüfter Meister für Veranstaltungstechnik und Geprüfte Meisterin für Veranstaltungstechnik – Bachelor Professional für Veranstaltungstechnik | 59 |
| Abkürzungsverzeichnis | 71 |
| Glossar | 73 |
| Feedbackbogen | 87 |

Vorwort zur Neuauflage

Geprüfter Meister für Veranstaltungstechnik und Geprüfte Meisterin für Veranstaltungstechnik – Bachelor Professional für Veranstaltungstechnik

Die Verordnung über den anerkannten Fortbildungsabschluss „Geprüfter Meister für Veranstaltungstechnik und Geprüfte Meisterin für Veranstaltungstechnik – Bachelor Professional für Veranstaltungstechnik“ wurde am 17. Dezember 2020 neu erlassen und trat am 22. Dezember 2020 in Kraft. Sie ist die Neufassung des bisherigen Abschlusses vom 25. Oktober 2019. Die neue Verordnung ist im Anhang dieses Rahmenplans aufgeführt.

Seit dem 1. Januar 2020 ist das novellierte Berufsbildungsgesetz (BGBl. I S. 920) in Kraft. Das neue Gesetz sieht u. a. neue Abschlussbezeichnungen für die Fortbildungsabschlüsse auf drei aufeinander aufbauenden Stufen vor: Berufsspezialist, Bachelor Professional und Master Professional.

Der Meister für Veranstaltungstechnik ist der erste Meister-Abschluss im Bereich der Industrie- und Handelskammern, der auf dieser Grundlage die neue Bezeichnung Bachelor Professional erhält.

Die Handlungsbereiche und Qualifikationsinhalte, die auch die Grundlage für die bundeseinheitlichen Prüfungen sowie für die Vorbereitungslehrgänge bilden, sind unverändert geblieben.

Die Anpassungen erfolgten unter Beteiligung und im Einvernehmen mit den an der Erstellung der Verordnung aus dem Jahr 2019 beteiligten Institutionen.

Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern – viel Erfolg!

*Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.
Februar 2021*

Vorwort zur Erstaufgabe

Die neue Rechtsverordnung „Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Geprüfter Meister für Veranstaltungstechnik oder Geprüfte Meisterin für Veranstaltungstechnik (Veranstaltungstechnik-meister-Fortbildungsprüfungsverordnung - VTMFPrV)“ vom 25. Oktober 2019 trat am 31. Dezember 2019 in Kraft. Damit löste sie gleichzeitig die beiden alten Meisterverordnungen aus den Jahren 1997 bzw. 2009, die zuletzt parallel bestanden und jeweils in ihrer Laufzeit bis zum Ende des Jahres 2019 befristet waren, ab.

Die neue Struktur der Prüfung orientiert sich an den breit gefächerten Anforderungen der Branche an mittlere Führungskräfte und umfasst die drei Prüfungsteile: „Veranstaltungsprozesse“, „Betriebliches Management“ und „Veranstaltungsprojekt“.

Der Rahmenplan wurde von Sachverständigen der Unternehmen, der Theater, der Fernsehanstalten, der Branchenverbände, der Bildungsträger, der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und der Industrie- und Handelskammern entwickelt. Er folgt der Struktur der Rechtsverordnung und ist in drei Teile gegliedert. Der Rahmenplan bildet die Grundlage für ein Curriculum und ist damit die Basis für die Gestaltung von neu zu entwickelnden Prüfungsvorbereitungslehrgängen. Es werden spezifische Qualifikationen vorausgesetzt, die in der Ausbildung zu dem anerkannten Beruf und/oder durch einschlägige Berufserfahrung erworben wurden.

In den neuen Lehrgängen kommt es nun darauf an, die Inhalte so aufzubereiten, dass die Teilnehmer sie praxisnah und anwendungsbezogen (handlungsorientiert) aufnehmen und sich aneignen können. Die in der Prüfung zu bearbeitenden integrierenden Situationsaufgaben entsprechen typischen betrieblichen Handlungsaufträgen. Im Lehrgang bedeutet dies, dass mit komplexen Lernaufgaben auf die Lösung der Situationsaufgaben vorbereitet werden sollte. Auch muss anschließend in einzelnen Schritten auf die Simulation des Konfliktgesprächs, die Projektarbeit, deren Präsentation sowie das Fachgespräch hingeführt werden.

Allen, die an diesem Projekt ehrenamtlich mitgearbeitet haben – vielen Dank.
Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern viel Erfolg!

*Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.
Mai 2020*

Konzeption mit Stundenempfehlung

Geprüfter Meister für Veranstaltungstechnik/
 Geprüfte Meisterin für Veranstaltungstechnik –
 Bachelor Professional für Veranstaltungstechnik

| | |
|---|------------------|
| Lern- und Arbeitsmethodik | 10 UStd. |
| I. Prüfungsteil „Veranstaltungsprozesse“ | 450 UStd. |
| 1. Konzeption und Planung veranstaltungstechnischer Projekte | 240 UStd. |
| 2. Technische Leitung und Umsetzung veranstaltungstechnischer Projekte | 210 UStd. |
| II. Prüfungsteil „Betriebliches Management“ | 380 UStd. |
| 3. Betriebsorganisation | 200 UStd. |
| 4. Personalorganisation | 100 UStd. |
| 5. Personalführung | 80 UStd. |
| III. Prüfungsteil „Veranstaltungsprojekt“ - Vorbereitung | 10 UStd. |
| Gesamtstunden | 850 UStd. |